



Sexualität und Demenz – Verständnis und Sensibilität sind entscheidend

Berlin, 20. Januar 2025. Sexualität ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Identität und weit mehr als Lust und Fortpflanzung. Sie ist ein Grundbedürfnis, ein Menschenrecht. Mit zunehmendem Alter können sich sexuelle Wünsche und Bedürfnisse im Rahmen eines normalen Entwicklungsprozesses ändern. Bei einer Demenzerkrankung jedoch können diese Veränderungen durch den Abbau kognitiver Fähigkeiten und eine eingeschränkte Impulskontrolle intensiver oder ungewohnter ausfallen. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft (DAIzG) hat ein neues Informationsblatt veröffentlicht, das Angehörigen, Fachkräften und an Demenz erkrankten Menschen wertvolle Informationen zu einem oft tabuisierten Thema liefert.

Intimer Kontakt und Hautberührung sind wesentlich für unsere Gesundheit – in jedem Alter und jeder Lebenssituation ist ein Austausch über gegenseitige Erwartungen und deren Erfüllung wichtig. „Auch bei einer Demenzerkrankung bleibt Sexualität ein wichtiger Aspekt des menschlichen Lebens, wird jedoch in der Praxis oft nicht ausreichend thematisiert“, erklärt Saskia Weiß, Geschäftsführerin der DAIzG.

Das Informationsblatt enthält konkrete und praxisnahe Empfehlungen, wie Angehörige einfühlsam und verständnisvoll mit sexuellen Bedürfnissen ihres an Demenz erkrankten Partners umgehen können, ohne dabei eigene Grenzen zu überschreiten. Denn sexuelle Selbstbestimmtheit hört weder im Alter auf, noch wird sie durch eine Erkrankung unwirksam.

„Wir möchten das Bewusstsein für dieses Thema stärken und eine würdevolle Auseinandersetzung damit fördern. Die Wahrung der Intimsphäre und das Verständnis für veränderte Verhaltensweisen

Anschrift:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz
Keithstraße 41
10787 Berlin
Tel: 030-259 3795 0
Fax: 030-259 3795 29
www.deutsche-alzheimer.de
info@deutsche-alzheimer.de

Vorstand:

1. Vorsitzender:

Swen Staack, Norderstedt

2. Vorsitzende:

Lilja Helms, Stuhr

Schatzmeister:

Prof. Dr. René Thyrian, Greifswald

Beisitzer:

Prof. Dr. Janine Diehl-Schmid,
Wasserburg am Inn
Dr. Rosa Adelinde Fehrenbach,
Homburg
Ute Hauser, Stuttgart
Annika Kron, Kirchen

Mitgliedschaften:

Alzheimer Europe
Alzheimer's Disease International
BAG Selbsthilfe e.V.
BAGSO e.V.

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE36 3702 0500 0003 3778 00
BIC: BFSWDE33



von Menschen mit Demenz sind essentiell für ihre Lebensqualität“, so Weiß weiter.

Doch auch die Empfindungen der Angehörigen stehen im Fokus. Denn die Veränderung, die mit einer nachlassenden Libido aufgrund von Abbauprozessen im Gehirn, einem Selbstwertverlust durch schwindende Fähigkeiten oder medikamentösen Nebenwirkungen einhergehen, betreffen nicht nur die erkrankte Person, sondern werfen auch Fragen zu den eigenen Bedürfnissen des pflegenden Partners bzw. der Partnerin auf.

Das Informationsblatt bietet Unterstützung, indem es dazu anregt, offen über Wünsche und Sorgen zu sprechen, um gemeinsam Lösungen zu finden. Dabei können vertrauliche Beratungsgespräche bei einer Alzheimer-Gesellschaft oder einer Demenzberatungsstelle sowie die ärztliche Klärung möglicher Ursachen wertvolle Hilfe leisten, um diese Situation zu bewältigen.

Informationsblatt zum Download

- Das Informationsblatt 29 „Sexualität und Demenz“ steht auf der [Webseite](#) der DAIZG kostenlos [zum Download](#) zur Verfügung.

Hintergrund

In Deutschland leben heute etwa 1,8 Millionen Menschen mit Demenzerkrankungen. Etwa zwei Drittel davon werden in der häuslichen Umgebung von Angehörigen betreut und gepflegt. Jährlich erkranken rund 300.000 Menschen neu. Ungefähr 60 Prozent davon haben eine Demenz vom Typ Alzheimer. Die Zahl der Demenzerkrankten wird bis 2050 auf 2,3 bis 2,7 Millionen steigen, sofern kein Durchbruch in Prävention und Therapie gelingt.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft engagiert sich für ein besseres Leben mit Demenz. Sie unterstützt und berät Menschen mit Demenz und ihre Familien. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Erkrankung und ist ein unabhängiger Ansprechpartner für Medien, Fachverbände und Forschung. In ihren Veröffentlichungen und in der Beratung bündelt sie das Erfahrungswissen der Angehörigen und das Expertenwissen aus Forschung und Praxis. Als Bundesverband von mehr als 130 Alzheimer-Gesellschaften unterstützt sie die Selbsthilfe vor Ort. Gegenüber der Politik vertritt sie die Interessen der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Die DAIZG setzt sich ein für bessere Diagnose und Behandlung, mehr kompetente Beratung vor Ort, eine gute Betreuung und Pflege sowie eine demenzfreundliche Gesellschaft. Die



DAlzG arbeitet politisch und konfessionell unabhängig und verzichtet auf Sponsoring durch Unternehmen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich. Ein großer Teil ihrer Arbeit wird durch Spenden finanziert.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft ist als Interessenvertreterin von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Lobbyregister des Deutschen Bundestags eingetragen und hat sich dem dafür geltenden Verhaltenskodex verpflichtet.

Kontakt:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Susanna Saxl-Reisen, Nora Landmann, Jessica Kortyla

Keithstraße 41, 10787 Berlin

Tel: 030 - 259 37 95 0

Fax: 030 - 259 37 95 29

E-Mail: presse@deutsche-alzheimer.de

Internet: www.deutsche-alzheimer.de